

NÄCHSTE WOCHE

Dienstag, 9.00

Frauengebet

Mittwoch, 8.30

Food Point

Donnerstag, 6.00

Männergebet

Donnerstag, 14.00

Bibelnachmittag

Freitag, 10.00

MamaGebät

Samstag, 9.00

Youth Out of Home mit Teens

Sonntag, 9.30

Gottesdienst

Sonntag, 14.00

Open Church

 **FEGGwatt**

Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt

+41 (0)33 336 01 45
info@feggwatt.ch
www.feggwatt.ch



FOLGE UNS
AUF INSTAGRAM

@feggwatt

16. NOVEMBER 25

Predigt
nachsehen!



SPANNUNGEN, IM GLAUBEN SEHEN UND VERSTEHEN

Im Spannungsfeld von Krankheit und Gesundheit ...

Jakobus 5,10-11.13-18

- Joni Earickson Tada brach sich bei einem tragischen Badeunfall 1967 das Genick. Seitdem ist sie vom Hals abwärts gelähmt und sitzt seitdem im Rollstuhl. Sie gab ihr Bestes in der Physio, strengte sich an, ein besserer Christ zu sein und war die Erste, die auf Heilungsveranstaltungen für sich beten ließ und „ihre“ Heilung im Glauben in Anspruch nahm. Doch Gott hatte etwas noch Besseres für sie im Sinn ...

Wir brauchen Vorbilder.

Jakobus 5,10; 2. Korinther 12,9

- In den Krisen unseres Lebens brauchen wir keine Influencer, die bloß unsere Meinung beeinflussen, sondern Vorbilder, die unser Leben prägen.
- Wir brauchen Menschen, die uns helfen, schwierige Zeiten durchzustehen und zu den Menschen und Persönlichkeiten zu werden, die Gott aus uns machen will.
- Jakobus stellt uns zuerst Hiob als Vorbild vor Augen, und zwar in Hinblick darauf, was es heißt, im Leiden standhaft auszuharren.

Wir brauchen Standhaftigkeit.

Jakobus 5,10-11; Psalm 73; Matthäus 6,10; Jakobus 1,2-4; Hebräer 11,1.39-40; 2. Korinther 4,17; Hiob 42,5

- Hiob ist deshalb ein Vorbild, weil er trotz allem Leid, das er erfuhr, seinen Glauben nicht über Bord warf. Er rechnete trotzdem mit Gott, auch wenn er ihn nicht mehr verstand.
- Einseitige und verzerrte Glaubensvorstellungen können für Leidende das Spannungsfeld unerträglich machen. Guten widerfährt nicht nur Gutes und Bösen nicht nur Böses.
- Wir leben im Spannungsfeld von dem „schon jetzt“ und dem „noch nicht“.
- Wenn in der Bibel vom Warten oder von Geduld die Rede ist, geht es sehr häufig darum, durchzuhalten und nicht aufzugeben. Zu warten bedeutet, trotz allerlei Schwierigkeiten und Problemen weiter dranzubleiben und selbst in widrigen Umständen auszuharren, sich den Herausforderungen zu stellen und kritische Situationen zu überstehen.

- Leid und Krankheit sind Prüfungen, die in uns Ausdauer und Geduld hervorbringen sollen.
- Glauben zu besitzen, garantiert nicht immer, das Verheißene auch schon hier und jetzt zu empfangen.
- Heilung steht auf Gottes Agenda nicht immer zuoberst, weil er oft noch etwas Besseres geplant hat.

Wir brauchen Gebet.

Jakobus 5,13-18; Röm 12,12; 1. Könige 18,1; 1. Petrus 3,7

- Die Tatsache, dass Gott uns sagt, dass es noch etwas Besseres als Heilung gibt, bedeutet nicht, dass wir ihn nicht um Heilung bitten dürften.
- Das Krankengebet im Glauben und das Salben mit Öl können wir als Initialhandlung sehen, die das Blatt für den Kranken wendet und eine heilsame Entwicklung einleitet, was Spontanheilungen aber nicht ausschließt.
- Elia ist ein Vorbild hinsichtlich für ein „Gebet des Glaubens“. Elia forderte nicht, dass Gott etwas widerwillig tun sollte; vielmehr betete Elia in Übereinstimmung mit Gottes Wort und vertraute darauf, dass Gott sein Versprechen halten würde.
- Es ist wichtig, als ganze Gemeinde für einen guten „Nährboden“ zu sorgen und Glauben zu kultivieren, damit Heilungen geschehen und nicht durch unser Verhalten blockiert oder verhindert werden.
- In Bedrängnis standzuhalten und im Gebet beharrlich zu sein ist genau das, was nötig ist, um das Spannungsfeld von Krankheit und Gesundheit zu meistern.
- Nicht vergessen: Der Herr ist voller Mitgefühl und Erbarmen!!!

Konkret

Überlege dir folgende Fragen, um den Bibeltext in deinem Leben praktisch werden zu lassen:

- Was hat Gott zu mir gesagt?
- Wie setze ich es konkret um?
- Wer kann mir dabei helfen?